



VG Lingenfeld: 10 Schulklassen  
davon 4 mal 3. Klasse  
6 mal 4. Klasse  
mit insgesamt ca. 200 Kindern

Römerberg: 9 Schulklassen  
davon 5 mal 3. Klasse  
4 mal 4. Klasse  
mit auch insgesamt 200 Kindern

Den teilnehmenden Klassen haben wir die Unterlagen rechtzeitig zu Beginn der Adventszeit zukommen lassen, bzw. persönlich überreicht. Bereits in der Adventszeit konnte man schon erste Reaktionen feststellen. So wurde eifrig nach einigen Titeln gefragt, aus denen in der Schule vorgelesen worden ist. Den Kindern hatten die Geschichten gefallen und sie wollten wissen, wie es weiter geht.

Nach den Weihnachtsfeiertagen kamen dann neben den Teilnahme­scheinen der Kinder für das Gewinnspiel auch die von uns verteilten Rückantwortzettel der Lehrer und persönliche Reaktionen.

Die Kommentare der Klassenleiter waren alle durchweg sehr positiv. Aspekte waren hier:

- Die Idee fand großen Anklang bei Schülern und Lehrern. Sie wurde in vielen Klassen noch kreativ ergänzt in der Art, wie der Kalender präsentiert und gehandhabt wurde. Zum Beispiel wurden die Briefumschläge des Adventskalenders an einer Wäscheleine im Klassenzimmer aufgehängt.
- Lehrer bedankten sich, dass Ihnen Arbeit abgenommen wurde und der Kalender so vorbereitet war, dass man ihn ohne Probleme und viel Zeitaufwand in der Vorbereitung durchführen konnte. Vorarbeit super.
- Die Auswahl der Geschichten sei sehr gut und vor allem vielseitig. Lehrer wurden so auf Autoren und Geschichten aufmerksam, die sie sonst vielleicht nicht entdeckt hätten.
- die Spiele ebenfalls sehr unterhaltsam und gut ausgewählt – auch passend zu den Geschichten.
- die liebevolle Gestaltung / liebevolles Layout wurden hervorgehoben
- Alle betonten das Interesse, im nächsten Jahr wieder an einem solchen Adventskalender teilzunehmen.
- Frau Magin (Speyer) bekam sogar als Dankeschön eine Menge persönlicher Briefe von einer begeisterten Klasse.

Die Resonanz auf unser Projekt lässt sich auch an den eingegangenen Teilnahme­scheinen für das große Abschlussrätsel des Kalenders messen, bei denen die Kinder etwas gewinnen konnten, wenn sie die Fragen zu den gelesenen Geschichten richtig beantwortet hatten.

Der Rücklauf der Gewinn-Teilnahmescheine war in den teilnehmenden Bibliotheken unterschiedlich. In Römerberg kamen z.B. von 85 % der teilnehmenden Schüler die Teilnahmescheine zurück, in den anderen Bibliotheken etwas weniger. Das ist stark abhängig von dem Engagement der Lehrer. Die meisten Teilnahmescheine wurden nämlich klassenweise abgegeben. Trotzdem kam es auch vereinzelt zu Neuanmeldungen, als Kinder ihre Teilnahmescheine persönlich abgegeben haben.

In allen drei Bibliotheken wurden die Gewinner der Preisrätsel inzwischen per Los entschieden, wodurch auch eine Weile nach dem Adventskalender noch mal die Verbindung zwischen dem Projekt und den Bibliotheksräumlichkeiten hergestellt wurde. Sowohl in der Presse als auch in den Köpfen der Lehrer, Kinder und Eltern.

Auch die ersten Gutscheine für eine (Klassen-) Bibliotheksbesuch sind bereits eingelöst worden.

Wegen der durchweg positiven Resonanz haben wir uns entschlossen, unseren Adventskalender in diesem Jahr in ganz Rheinland-Pfalz zur Verfügung zu stellen, er ist Bestandteil mehrerer landesweit geplanter Maßnahmen zur Leseförderung, die in einer Arbeitsgruppe erarbeitet worden sind.

Für die landesweite Aktion haben wir den Kalender etwas vereinfacht: aus zwei Kalendern (jeweils für 3. und 4. Klasse) wurde einer - praktisch "the best of" - mit 2 neuen Geschichten erweitert.

Die Lizenzfrage bezüglich der Textausschnitte ist für dieses Jahr mit den Verlagen geklärt.

Der Kalender wird fast fix und fertig ausgeliefert, es müssen von den Bibliotheken nur noch die Geschichten in die betreffenden Umschläge gesteckt werden. Das Konzept ist geblieben, auch der Abschluss der Aktion - ein Rätsel. Damit bietet sich den Bibliotheken die Möglichkeit mit einer Verlosung der Gewinne noch einmal in die Öffentlichkeit zu gehen.

Es könnte eventuell zwei Dinge geben, die den einen oder anderen davon abhalten könnte mitzumachen:

1. "Es ist sowieso kein Geld für Preise da"

Aber - es muss ja auch nicht immer etwas gekauft werden. Wobei es im Internet unter [www.lesepunkt.de](http://www.lesepunkt.de) preisgünstig Remittenden für 2-3 Euro gibt. Eine andere Möglichkeit wäre, kostenpflichtige Leistungen der Bibliothek (Video, DVD, CD-ROM, Eintritt für eine Veranstaltung) dem Gewinner für eine gewisse Zeit unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Oder der Gewinner kommt mit Namen und Bild in die Zeitung, darüber freuen sich die Kinder auch.

2. "Die Schulen arbeiten sowieso nicht mit uns zusammen"

Aber genau diese Aktion wäre ein Anknüpfungspunkt und Türöffner. Es stimmt, dass die Kontaktarbeit mit Lehrern etwas mühsam ist. Hat man sich aber einmal einen guten Namen gemacht (und das schafft man mit der Adventskalender-Aktion), sind die Schulen immer wieder zur Mitarbeit bereit.

Esther Braun [mailto:gemeindebuecherei\\_Lingenfeld@t-online.de](mailto:gemeindebuecherei_Lingenfeld@t-online.de)

Angela Magin <mailto:StbSpeyerMagin@web.de>

Christina Thormann <mailto:Mediathek-Roemerberg@t-online.de>